

Zeitschrift: Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen
Herausgeber: Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft
Band: - (1884)
Heft: 1

Rubrik: Präsidialbericht 1883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsidial-Bericht

an die

VI. Hauptversammlung der Ostschweiz. Geograph.-Commerc. Gesellschaft

in St. Gallen

über die

Tätigkeit des Vereins und seiner Organe im Jahre 1883

vorgetragen

Sonntag den 27. Januar 1884 im Hôtel Stieger in St. Gallen.

Geehrte Versammlung!

Das abgelaufene VI. Vereinsjahr, während welchem unserer Gesellschaft auch die Geschäftsleitung als Vorort des schweiz. Verbandes der geographischen und verwandten Gesellschaften oblag, brachte Ihrer Commission ausser den gewöhnlichen Obliegenheiten ein reiches Feld der Tätigkeit und erforderte zugleich ausserordentliche Ansprüche an unsere Vereins-Cassa, welche diesmal mit einem namhaften Ausfalle abzuschliessen sich genötigt sieht.

Die *Central-Commission* wurde im Laufe des Jahres nur zweimal einberufen. Sie behandelte eingehend ein Reorganisationsproject für eine zweckmässigere und ergiebigere Arbeitsteilung des leitenden Ausschusses mit provisorischer Aufhebung des Zweikammersystems einer wissenschaftlichen und commerciellen Section, und verteilte die verschiedenen Chargen. Im Speciellen ernannte sie einen Ausschuss für Vorberatung und Anordnung der nach Zürich auf den 6. und 7. August anberaumten III. Jahresversammlung des schweiz. Geographenverbandes mit Vollmacht zur Gewinnung von Lectoren und Referenten und zu Verhandlungen mit dem Comité der Schweiz. Landesausstellung über disponible Localitäten und gemeinsamen Besuch der kartographischen Abteilung in Gruppe XXXVI.

Im weitem beschloss die Centralcommission, beim hohen Bundesrate zu Gunsten der Befreiung des in Gefangenschaft des Mahdi geratenen Reisenden und correspondirenden Mitglieds unserer Gesellschaft,

des wackern und verdienten Landsmannes *Gottfried Roth* (früher in Assiut domiciliert), diplomatische Intervention nachzusuchen, welchem Wunsche bereitwilligst und mit aller Energie Folge geleistet wurde; die Bemühungen blieben jedoch erfolglos und heute noch ist es unaufgeklärt, welches Schicksal diesem Freunde zu Teil geworden und ob er noch unter den Lebenden ist. Hoffen wir das Beste und lassen wir uns nicht durch stets widersprechende unzuverlässige Zeitungsberichte irreführen! Sollte Herr Roth jedoch wirklich ein Opfer seiner Kühnheit im Dienste der Humanität und im Kampfe gegen die Sklaverei geworden sein, so mag er auch in fremder Erde wohl ruhen, die Anerkennung seines edlen Strebens bleibt ihm für alle Zeiten gesichert und sein Name wird auf der Ehrentafel verdienter Schweizer mit Recht eine bleibende Stätte finden, als eines treuen Pioniers für Freiheit, Recht und Humanität.

Der Central-Ausschuss erledigte seine Geschäfte in 13, leider meist schwach besuchten Sitzungen, deren Verhandlungen hauptsächlich administrativer Natur waren oder der Entgegennahme interessanter Correspondenzen unserer auswärtigen Vertreter und der Vormerkung fortgesetzter höchst verdankenswerter Schenkungen für die Bibliothek und unsere Sammlungen zu dienen hatten. Die Liste der auswärtigen Correspondenten wurde durch folgende neue Diplome erweitert und bereichert:

- des Herrn Dr. *Max Buchner* in *München*;
- „ „ *Bd. Scheitlin*, Kaufmann in *Soerabaja*;
- „ „ *Eugen Engler*, Kaufmann in *Singapore*;
- „ „ *Pastor Dr. W. Ch. Rotermund*, *Sao Leopoldo, Rio Grande do Sul*;
- „ „ *Consul Strauss* in *Batavia*;
- „ „ *Max F. Sonnenfeld* in *Chala, Peru*;
- „ „ *Prof. Dr. A. Petri* in *Bern*;
- „ „ *Kantonsbibliothekar Dr. Brunnhofer* in *Aarau*;
- „ „ *W. Schmolck*, Missionar in *Chimbola, Malabar-Küste*;
- „ „ *F. Hässig*, schweiz. Consul in *Amsterdam*;
- „ „ *Ed. Keller*, Kaufmann in *Rotombo, Sierra Leone*.

Zu Ehrenmitgliedern ernannte die Commission auf Grund ihrer wirklichen, grossen Verdienste um die schweizerische Kartographie und die geographische Wissenschaft im Allgemeinen

- die Herren Nationalrat Oberst *Meister* in *Zürich* und
- Professor Dr. *J. J. Egli* in *Zürich*.

Sämmtliche genannten Persönlichkeiten ehrten unsere Gesellschaft durch Annahme der ihnen gewordenen Auszeichnungen.

Durch den Tod verloren wir unser verdientes Ehrenmitglied Herrn Dr. *Ziegler* in *Basel*, dessen hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Kartographie nicht bloss in der Schweiz, sondern auch über die Grenzen unseres Vaterlandes volle Anerkennung gefunden haben. Es ist uns in Aussicht gestellt, aus dessen wertvollem Nachlass die Sammlung seiner Correspondenz mit dem Geographen *Ritter* zu geeigneter Publication verfügbar zu erhalten, worauf wir hohen Wert legen und deshalb der Angelegenheit unsere volle Aufmerksamkeit bewahren.

Das locale Vereinsleben wurde durch 6 durchwegs erfreulich frequentirte Monatsversammlungen im „Trischli“ belebt, und den Mitgliedern sowie den Gästen wurden durch anziehende und instructive Vorträge und Discussionen Unterhaltung und Belehrung zugleich geboten. Es hielten Vorträge:

- I. Am 13. März 1883 Herr Lehrer *Forrer*, St. Gallen:
Montenegro, Land und Leute im Lichte neuerer Forschungen.
Herr *Rudolf Schächter*, Kaufmann, St. Gallen:
Handelsgeographische Mittheilungen:
 - a. Die französische Senegal-Nigerbahn.
 - b. Die Handelsrivalen am Congo.
 - c. Eisenbahnprojekt von Charlesville nach Golf Carpentario.
- II. 10. April 1883 öffentlicher Gratis-Vortrag von Dr. *Hotz*, Basel:
Gletscherbilder.
- III. 9. October 1883 Präsident *Scherrer-Engler*, St. Gallen:
Cochinchina im Jahre 1881:
Herr Professor *C. K. Amrein* in St. Gallen:
Bericht über die Kartographie der Schweiz an der Landes-Ausstellung in Zürich.
- VI. 10. November 1883 Herr *Ed. Keller* aus Rotombo:
Reisebilder von der Westküste Africa's mit interessanten Vorweisungen ethnographischer Gegenstände seiner Erwerbungen für unsere Sammlungen.
Vortrag eines Originalberichtes über die Eruption des Krakataua und die Verheerungen auf Sumatra.
- *V. 11. December 1883 Herr Prof. Dr. *E. Petri* von Bern:
Über die asiatischen Gebiete Russlands aus eigener Anschauung und Beobachtung.
- VI. 8. Januar 1884 Herr Lehrer *Gross*, St. Gallen:
Die Reisen Dr. *Nachtigals* am Tsadé.

Der schon im Vorjahre planirte, durch Herrn Ingenieur *H. Künzler* von St. Gallen übernommene *Kartographische Cours* konnte nach Beendigung der nötigen umfangreichen Arbeiten endlich in Ausführung gebracht werden und beschlug ein umfassendes Material folgenden Inhaltes:

Die Stellung der Erde zu ihrer Bahn, zur Sonne, zum Weltall. Ihre relative Grösse nach diesen Hinsichten. Die absolute Gestalt und Grösse der Erde, die diesfalsigen, für die Kartographie resultirenden Schwierigkeiten.

Die mathematische Festlegung von Punkten auf der Erdoberfläche. Coordinations-Systeme, Bestimmung der geographischen Länge und Breite von Erdorten direct und durch Ableitung; Triangulation, Basismessungen, Basisnetze.

Trigonometrische und barometrische Höhenmessung, die Projectionsnetze.

Die Detailmessung. Die Kartenmanieren betreffend Darstellung der Terrainformen, Beleuchtungsmanieren; Herstellung der Karten.

Die topographische Karte in ihren Dienstleistungen in geographischer, militärischer und technischer Hinsicht.

Aufnahmsmethoden mit den primitivsten Hilfsmitteln zu militärischen und Forschungszwecken.

Ausser einer schönen Zahl unserer eigenen Mitglieder beteiligten sich an dem Curse Gruppen verschiedener hiezuhingeladener Vereine der Stadt St. Gallen, nämlich der Offiziersverein, Unteroffiziersverein, Artillerieverein, Genieverein, Feldschützen-Gesellschaft, Militärschützenverein, Grütlischützenverein „Wilhelm Tell“, Alpen-Club, Verein junger Kaufleute, Schulverein, Naturwissenschaftliche Gesellschaft, Naturwissenschaftliche und Geographische Gesellschaft Herisau.

Alle diese Vereine und Gesellschaften bekundeten dem Unternehmen ihre ungeteilte Sympathie und bewiesen, dass mit demselben einem wirklich gefühlten Bedürfnisse entsprochen werde. Der hiesige Verwaltungsrat bewilligte gerne die unentgeltliche Benützung des gut heizbaren Garderobezimmers vom Concertsaal für die praktisch gewählten Vortragsstunden je Sonntag Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 Uhr bis 12 Uhr.

Dieser Curs begann mit einem Auditorium von ca. 120 Mann, und trotz einiger Unterbrechungen in der Reihenfolge und einiger mangelhafter Publicationen erhielt sich der Besuch auf der anständigen Höhe von 70—80 Teilnehmern. Nach übereinstimmendem Urteile entledigte sich der Lector Herr *Künzler* seiner schwierigen Aufgabe bisher meisterhaft und gebührt ihm schon heute der warme Dank der Gesellschaft für sein zweckmässiges und interessantes Unternehmen.

Unserer Gesellschaft gebührt das Verdienst, für diesen Zweck keine Ausgabe gescheut und das wohlmotivirte finanzielle Opfer für die gute Sache getragen zu haben, indem den Teilnehmern absolut keine finanziellen Leistungen zugemutet worden sind.

Die Feldschützengesellschaft spendete einen freiwilligen Beitrag von Fr. 20 an die Kosten, wofür ihr hier der beste Dank wiederholt

wird. Wenn durch diesen Curs das richtige Verständniss der Kartographie gemehrt und verbreitet und Mancher zum fortgesetzten Selbststudium dieses schönen Zweiges der Wissenschaft angeregt wird, so ist der beabsichtigte Zweck vollkommen erreicht und kann später eine Wiederholung in weitem Kreise veranstaltet werden.

Die *Sammlungen* unserer Gesellschaft erfreuten sich auch in dem abgelaufenen Vereinsjahr eines stets wachsenden und anhaltenden Interesses seitens des Publicums und insbesondere von freundlichen Gebern, worüber der nachfolgende Specialbericht des Herrn Prof. *Amrein* einlässlichen Aufschluss erteilt.

Was die Benützung der im letzten Jahre eingeführten wandernden Lesemappen anbetrifft, deren Speisung mit dem richtigen Lesestoff unserer Cassa ebenfalls bedeutende Auslagen verursacht, berichtet der diese Branche verwaltende Herr Bibliothekar *U. Früh*, Lehrer, wie folgt: „Unsere Mappencirculation hat begonnen mit Juli 1882 und es nehmen an derselben 132 Mitglieder Theil, wovon 81 auf die drei Lesekreise der Stadt und 51 auf die drei Landkreise fallen. Je auf den ersten und fünfzehnten jeden Monats wird vom Bibliothekar in jeden der sechs Kreise wieder eine frische Mappe gesandt. Bis zum heutigen Berichte gingen deren 228 ab, 169 sind wieder zurückgelangt. Der Lesestoff selbst ist so verteilt, dass die bedeutenderen Schriften in mehrere Kreise gelangen, sowie dass in jedem Zirkel neuer und älterer Stoff zugleich vorhanden ist. Ausser Werken und Broschüren gelangen ca. 30 periodische Schriften, vorwiegend deutscher, dann aber auch französischer und englischer Sprache zur Circulation; russische und portugiesische Schriften, die im Austausch an uns gelangen, verbleiben auf der Bibliothek, stehen aber diesfallsigen Sprachverständigen zur Disposition. — Die Circulation selbst nahm im Allgemeinen einen günstigen Verlauf; nur in einem Kreise trat, und zum Glücke erst beinahe am Ende, eine Stauung ein, die den betreffenden Sünden die Kleinigkeit von 50 Fr. kosten mag. Im Leserpersonal selbst herrscht ziemlich viel Bewegung und stehen 30 Austritten aus den Lesekreisen ungefähr gleich viel Eintritte gegenüber. Die Bibliothek selbst ist noch nicht über ihre ersten Anfänge hinaus und besteht zum grössern Theile aus den von der Circulation zurückkehrenden Schriften. Immerhin sind im Laufe des Jahres einige bedeutendere Werke dem Vorhandenen angereicht worden; wir nennen unter andern Hann's *Klimatologie*, D. Ratzel's *Anthropologie* und *Erde*, Hesse-Wartegg's *Amerika* etc. Öftere Nachfragen beim Bibliothekar nach den einen oder andern Werken legen der Commission eine Aufgabe nahe, die nicht ausser Acht gelassen werden wird. Das Bedürfnis nach einem gedruckten Katalog macht sich mehr und mehr geltend und sind die Vorarbeiten dazu so weit getroffen, dass derselbe

im Laufe des kommenden Frühlings oder Sommers zur Ausgabe gelangen kann. Den Donatoren der Bibliothek sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.“

Die genaue Beachtung der in den Mappen eingeklebten reglementarischen Bestimmungen kann den Beteiligten der Lesekreise im Interesse eines geregelten Ganges der Sache und zur Vermeidung beidseitiger Unannehmlichkeiten mit Bussenforderungen nicht genugsam empfohlen werden und liegt es der Consequenzen wegen in der gewiss allseitig gebilligten Aufgabe der Commission, dieselben strenge durchzuführen.

Was die Tätigkeit des Vereins nach *aussen* betrifft, so findet sich immer mehr Gelegenheit, mit auswärtigen Gesellschaften in regem Schriftenaustausch zu verkehren, wodurch uns für Bibliothek und Mappen auf billige Weise ein höchst willkommener Zuwachs der neuesten Literatur geboten ist. Auch mit unsern correspondirenden Mitgliedern gebietet es die Pflicht, in regern und constanteren Contact zu gelangen, wenigstens mit solchen, die in verdankenswerter Weise durch Ein-sendung von Referaten und Geschenken die Fühlung mit uns zu bewahren wünschen. An dem im März 1883 in Frankfurt a. M. abgehaltenen *deutschen Geographen-Congress* war unsere Gesellschaft durch die Herren Bibliothekar *U. Früh* und *Rudolf Schaffer*, Kaufm., vertreten. Die Delegirten erfreuten sich bester Aufnahme, kehrten, über Erlebtes und Gehörtes höchst befriedigt, zurück und erstatteten im April mündlichen Bericht über den Verlauf der Congresstage.

An die *Jahresversammlung des Verbandes der schweiz. Geograph. Gesellschaften in Zürich* in den Tagen vom 6.—7. August wurden vier Committirte auf Vereinskosten delegirt, denen zugleich die Hauptlast der Geschäftsleitung und des Festprogramms oblag; über die ganz günstige Abwicklung dieser uns gestellten Vorortsmission hat Ihnen das dritte Heft 1883 einen genauen Rapport erstattet und zugleich bereits einige der besten abgehaltenen Vorträge ganz oder teilweise reproducirt, zwei weitere werden Ihnen im vorliegenden Hefte geboten und dürften Sie überzeugen, dass auch die hiefür verwendeten Kosten sich rechtfertigen und ihre guten Früchte im Interesse der Sache zu Tage fördern werden. Der Congress wird voraussichtlich auch die angenehme Folge haben, dass der verdiente *Kartenverein Zürich* unsern Bestrebungen sich anschliessen wird.

An der *schweiz. Landes-Ausstellung in Zürich* beabsichtigten wir anfänglich, uns in lebhafter Weise als Aussteller zu beteiligen und begrüßten eine Anregung des Ausstellungscomité aufrichtig, welche dahin zielte, dass wir die Aufgabe übernehmen sollten, durch eine complete Producten-Ausstellung eines fremden Landes und der dort zu importirenden schweiz. Industrie-Erzeugnisse en miniature ein genaues und anschau-

liches Bild eines anzustrebenden schweiz. Handelsmuseums zu geben. Wir erklärten uns wiederholt hiefür bereit, sobald uns für die erwachsenden Kosten von Seite des Ausstellungscomité die Garantie der Schadloshaltung geboten werde. Die bezüglichlichen Unterhandlungen führten aber schliesslich zu einem negativen Resultate; wir mussten zu unserm grossen Leidwesen von diesem schönen und praktischen Gedanken abstehen und uns darauf beschränken, in Gruppe XXXVI wenigstens unser Dasein durch Auflage unserer bisher erschienenen Jahresberichte und durch eine von Herrn Bibliothekar Primarlehrer *U. Früh* verfasste Extra-Arbeit, betitelt: *Ein Beitrag zur Entwicklung der Methode des Geographischen Unterrichtes an Volksschulen*, zu bekunden.

Um so angenehmer berührte es uns, dass unser Herr Vicepräsident Professor *Amrein* mit seinen reichen Erfahrungen und Kenntnissen als Fachexperte und Jury-Mitglied der genannten Gruppe tätig war und im Verein mit seinen Collegen diese Abteilung der Landesausstellung zu einer wahren Perle zu formiren wusste, die allgemeines Interesse und Wohlgefallen erregte. Eine gemeinsame Inspection dieser reichen Sammlung von älteren und neueren Kartenwerken, Reliefs u. s. w. bildete dann auch den würdigen Abschluss der stattgehabten Jahresversammlung der schweiz. geographischen Gesellschaft und Jeder fand unter der bewährten kundigen Leitung des Herrn *Amrein* und anderer ihn unterstützender Kräfte reiche Belehrung.

Auch der vielseitig anerkannten Industriekarte der Schweiz, ausgeführt durch unser Vereinsmitglied Herrn Consul *H. Schlatter* in St. Gallen, sei hier mit Genugthuung gedacht. Die dem Verfasser und dem Kartographen gewordene Auszeichnung war eine wohlverdiente und berechtigte.

Während dem Verlauf unserer eigenen nationalen Landesausstellung bereitete sich in *Calcutta* der Wettkampf zu einer neuen internationalen Industrie- und Handels-Ausstellung vor. Da jedoch das Programm nicht genügend bekannt gemacht und die dabei interessirten Nationen nur durch ihre dort residirenden Consuln über die nähern Anordnungen unterrichtet wurden, lief die Schweiz, weil auf jenem Platze ohne Consulats-Vertretung, Gefahr, in dieser Handelsinteressen-Concurrenz einfach übergangen und ignorirt zu werden. Dank den Anstrengungen und patriotischen Kundgebungen eines dort etablirten Kaufmanns, Herrn *R. Appenzeller* (in Firma Herren *Huber & Co.*), gelang es wenigstens einigen Firmen der Schweiz, sich auch noch daran zu beteiligen und als Aussteller die Ehre unseres Landes zu retten. Unsere Commission wurde von Herrn *Appenzeller* ermuntert, die Initiative zu ergreifen und das Möglichste zu erstreben, um schweizerische Industrielle anzuregen, in *Calcutta* ihre Erzeugnisse vorzuführen, für deren

Zulassung er so freundlich war, eine Begünstigung bezüglich des Annahmetermins zu erwirken. Die Zeit war leider so kurz, dass wir uns ausschliesslich darauf beschränken mussten, durch die öffentliche Presse einen Appell kundzugeben und uns zu nähern Aufschlüssen und Correspondenzvermittlung anzubieten. Zu unserer Genugtuung leisteten einige wenige Firmen Folge und diese hatten ihre gemachten Anstrengungen nicht zu bereuen.

Der uns verschaffte Katalog der *Amsterdamer Ausstellung* legt Zeugnis dafür ab, dass auch dort alle Hebel in Bewegung gesetzt wurden, andern Ausstellungen ebenbürtig zu sein, und die Bedeutung der holländischen Colonien durch den reichen Productenmarkt fremder Zonen nachzuweisen. Der Schweiz blieb aber dort nur die Rolle des stillen Beobachtens und Staunens vor den Erfolgen der Marine-Staaten und des concentrirten Gross-Capitals übrig.

Durch Vermittlung des schweiz. Consuls Herrn *Hässig* wurde unserer Gesellschaft die Ehre zu teil, gratis in die Mitgliedschaft des Niederländischen Handelsmuseums aufgenommen zu werden. Es wird dies unserer Gesellschaft als solcher von Vorteil sein, indem uns gestattet ist, jederzeit über dort ausgestellte Handelsproducte und Erzeugnisse des Genauesten uns zu informiren, und für das einzelne Mitglied steht gegen Ausweis der freie Zutritt zu diesen hervorragenden Sammlungen offen.

An den in der Schweiz gepflogenen Verhandlungen und Bestrebungen für Erreichung des Erfindungsschutzes auf industriellem Gebiete nahmen wir trotz mehrfacher Aufforderung keinen officiellen Anteil, indem wir hiezu weder das Mandat einer Hauptversammlung besaßen, noch uns selbst über die unbedingte Wünschbarkeit und Zweckmässigkeit eines solchen Gesetzes einigen konnten. Wir fanden es deshalb für das Beste, der Angelegenheit ihre ruhige Entwicklung zu lassen, die Resultate der Redeschlacht des nach Zürich angeordneten Congresses gelassen abzuwarten und der Einsicht der obersten Landesbehörden die endgültige Schlussnahme vertrauensvoll zu überlassen.

Auch im abgelaufenen Vereinsjahre bot sich Ihrer Commission keine Veranlassung, für auswärtige Handelsunternehmungen Projecte aufzustellen und deren Realisirung zu empfehlen. Immerhin hatte uns eine verdankenswerte Anregung des vielverdienten Missionärs *Berthoud* durch Vermittlung des Vorstandes der kaufm. Gesellschaft Lausanne Anstoss zu näherem Studium geboten und uns auf die Bedeutung der Schiffbarmachung afrikanischer Flussgebiete aufmerksam gemacht, jedoch wurden wir bezüglich Lieferung des erbetenen einlässlichen Materials im Stiche gelassen.

Aus Basel erfreute uns ein Correspondent mit der Zumutung, ihm für Reise- und Jagd-Gesellschaft nach dem tropischen Afrika besorgt

sein zu wollen, indem er selbst als leidenschaftlicher Nimrod im Verein mit tüchtigen Schweizerschützen seinen Lieblingsplan für Excursionen und Jagdabenteuer zur Reife bringen möchte. Wir mussten auch diese Anregung unerfüllt lassen, so poetisch sie auch Manchem erschienen sein mag.

Unsere heutige *Rechnungs-Ablage* erzeugt leider den namhaften Rechnungs-Ausfall von Fr. 1290. 79, der uns jedoch keineswegs erschrecken darf, zumal in unserer Stellung als letztjähriger Vorort des Verbandes der schweiz. geographischen Gesellschaften ausserordentliche Ausgaben von ca. Fr. 1000 unvermeidlich waren, die sich im neuen Jahre 1884 nicht wiederholen werden. Der Vorstand und die leitenden Organe haben die zuversichtliche Erwartung, dass auch ohne besondere Massnahmen das kommende Budget wieder das Gleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben zu stande bringe. Immerhin ist zu wünschen, dass durch zahlreiche neue Beitritte die Einnahmsquellen sich mehren und bei weiser Sparsamkeit der einzelnen Chargirten die Ausgaben in ihre normalen Bahnen zurückgedrängt werden.

Am Schlusse der Berichterstattung angelangt, verdankt der Sprechende seinen Herren Collegen im Central-Ausschuss aufrichtig die kräftige Unterstützung in der Leitung der Geschäfte, erwähnt dankend der treuen Dienste des uns durch Tod entrissenen opferwilligen und stets pflichtgetreuen Pedells *Engler* und ermahnt die Mitglieder insgesamt zu treuem Zusammenhalten in Freud und Leid zur Hütung und Förderung der Vereinsinteressen.

Unsere Gesellschaft möge auch im grossen Verbands ihrer Schwester-Institute auf dem ganzen Erdenrunde sich steter Sympathie erfreuen, wie auch unserseits alle uns bekannt werdenden Bestrebungen anderer Vereine immerfort auf unsere freudige Teilnahme zählen dürfen.

Ein mutiges Vorwärts auch an der Schwelle dieses neuen Vereinsjahres und inniger Dank allen, die mitgeholfen haben, das Panier des geistigen Fortschrittes auch auf dem Gebiete der Geographie und des Handels hochzuhalten.

St. Gallen, im Januar 1884.

Der Berichterstatter:

B. Scherrer-Engler.